

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 168.

Dienstag, den 16. Juni.

1840.

### Die Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst in Leipzig.

Die Programme aller deutschen Städte, die das bevorstehende Jubelfest der Civilisation feiern wollen und dürfen, sind jetzt durch die öffentlichen Blätter zur allgemeinen Kenntniß gelangt. Aus ihnen ergiebt sich die für jedes sächsische Herz wahrhaft erhebende Hoffnung, daß Leipzig das Fest des Lichtes vielleicht in ganz Deutschland am Würdigsten und Großartigsten begeben wird. Nur eine deutsche Stadt könnte uns noch den Sieg streitig machen. Das Fest-Programm der Stadt Mainz, wie es uns die Frankfurter Blätter mittheilen, enthält, man muß es bekennen, sehr erhabene Ideen, um deren Ausführung wir die Vaterstadt des unsterblichen Gutenberg wohl beneiden dürfen. Doch wenn auch einzelne Theile der dortigen Feier, z. B. das Fiat lux, und die großartigen, durch glückliche Local-Verhältnisse begünstigten Musik-Aufführungen uns überflügeln sollten, so dürften dagegen andere, von unserm gesammten Bürgerthume ausgehende Glanzpunkte nicht nur das Gleichgewicht wieder herstellen, sondern auch unserer Feier einen überwiegenden Vorzug geben. Vor Allem die allgemeine Illumination und unser Volksfest. Nach dem Mainzer Programme soll nur der Gutenbergs-Platz und die Häuser der zunächst liegenden Straßen beleuchtet werden, von der Gesammtheit der dortigen Einwohner scheint man eine allgemeine Theilnahme in dieser Hinsicht nicht erwarten zu können. Wer aber Leipzig und die hohe Stufe der geistigen Bildung seiner Bürger, ihren regen Sinn für alles Erhabene kennt, weiß im Voraus, daß bei uns auch der Ärmste am Feste des Lichtes seine Fenster nicht unbeleuchtet lassen und die anwesenden Fremden dunkle Häuser vergebens suchen werden. Ein gleich erhabenes ja vielleicht in dieser Art noch nicht dagewesenes Schauspiel wird unser Volksfest gewähren. Mit dem ehrendsten Vertrauen haben unsere freisinnigen Behörden die Erlaubniß zur unbeschränkten Feier erteilt; mit rastlosem Bemühen seit mehreren Wochen die Herren Obermeister und Ältesten aller Innungen festliche Aufzüge ihrer sämtlichen Mitglieder und Gehülfen veranstaltet; mit der größten Bereitwilligkeit haben diese die so ehrenden Vorschläge ihrer Herren und Meister aufgenommen, und wetteifern in der Ausführung derselben. Sechszehn bis zwanzig verschiedene Festzüge werden durch die Straßen der Stadt sich nach dem großen Festplatze begeben, wo ihre aufgepflanzten Fahnen und Abzeichen das große

Wappen des Leipziger Bürgerthums bilden. Wenn es nun feststeht, daß das durch Gutenbergs unsterbliche Erfindung bewirkte Licht das sächsische Volk vor vielen andern erleuchtet und Gefühl für Anstand und Sitte bei uns allgemeiner als irgendwo verbreitet ist, so läßt sich erwarten, daß neben unbeschränkter Freiheit auch Ruhe und Ordnung, unter den Schutz aller achtbaren Theilnehmer gestellt, unser Fest zieren und seine Feier namentlich in dieser Beziehung eine für unsere Stadt höchst ehrenvolle sein wird.

### Eine kurze Geschichte des Postwesens, mit Rücksicht auf das Postwesen in Sachsen.

(Fortsetzung.)

Kurfürst Johann Georg I. war es, der zuvörderst auf eine gründliche Verbesserung des Postwesens bedacht war und eine förmliche Instruction an einen gewissen Johann Sieber erließ, welcher von ihm als erster kurfürstlicher Postmeister zu Leipzig angestellt wurde. Siebers Verbesserungen beschränkten sich aber bloß auf Verbesserung des Botenwesens und namentlich der Fußposten. Eine solche legte er zunächst von Leipzig über Dresden nach Prag an und in der bei dieser Gelegenheit erlassenen Bekanntmachung wird Christian Hauptvogel als Botenmeister zu Dresden genannt. Dafür empfing Sieber aus der Rentkammer 120 Fl. festen jährl. Gehalt und das jährl. Einkommen der Post ward ihm auch überlassen; aber die landesherrl. Angelegenheiten mußten von ihm nach wie vor frei expedirt werden.

Der dreißigjährige Krieg nicht allein machte auf Siebern einen unangenehmen Eindruck, weil sich im Jahre 1631 ein schwedischer Feldpostmeister, Andreas Wechsel, eindrängte, der eine schwedische Postordnung publicirte und die Correspondenz an sich zog, sondern auch die Mißhelligkeiten, welche zwischen Siebern und seinem Schreiber, Bernhard Koch, entstanden. In Folge dieser Mißhelligkeiten suchte Koch sich an ihm zu rächen und erbot sich im Jahre 1633 gegen die kurfürstl. Kammerräthe 500 Gulden Pacht für die Nutzungen der Post zu bezahlen und auf die obgedachte Besoldung zu verzichten, falls er die Postmeisterstelle erhalten würde, dennoch aber die landesherrl. Angelegenheiten umsonst befördern wollte. Sieber, der seine Stelle nicht gern einbüßen wollte, erbot sich zu gleichen Bedingungen; wurde aber von Koch bis zu 1500 Gulden Pacht emporgetrieben. Allein nach der damaligen Einrichtung des Postwesens trug dasselbe bei Weitem nicht so viel ein, daß solche Bedingungen hätten erfüllt werden können. Dies sah auch die Regierung sehr



wohl ein; ließ daher Siebern die Stelle, forderte aber Nichts von ihm. Im Jahre 1636 gab Sieber indessen seine Stelle freiwillig auf.

Nach Siebers Abgange scheint aber die Postmeisterstelle nicht sogleich wieder besetzt, wohl aber scheinen 3 Postverwalter, der gedachte Bernhard Koch, Christoph Mühlbach und Gabriel Güttnner, angestellt worden zu sein. Der dreißigjährige Krieg legte indessen der Vervollkommnung des Postwesens manches Hinderniß in den Weg. Zwar versprach der schwedische General Torstenson, der im Jahre 1642 Leipzig besetzte, das Postwesen und dessen Bediente nicht zu stören; allein die Schweden übernahmen alsbald die Leitung desselben. Der Postverwalter Mühlbach, den sie in ihre Dienste nöthigen wollten, entschlüpfte ihnen, und reiste nach Dresden und von da an den kaiserlichen Hof, um Vorschläge zur Hemmung der schwedischen Correspondenz zu thun. Unterdeffen wurde vom General Torstenson am 10. Juli desselben Jahres ein gewisser Johann Diekpaul zum Leipziger Postmeister ernannt, welcher es denn auch bis zum Jahre 1650 blieb, wo die Schweden Leipzig räumten.

Nachdem der westphälische Frieden geschlossen worden war, wollte der Freiherr Thurn und Taris den obenerwähnten Johann Röber wieder als Postmeister in Leipzig einsetzen, welcher jedoch 1650 auf seiner Reise von Lüneburg nach Leipzig starb. Hierauf wurde ein gewisser Bürkelmann zu dieser Stelle präsentirt; aber von Seiten der kursächsischen Regierung verboten. Daher trat am 30. Juni 1650 der bereits erwähnte Christoph Mühlbach den Dienst als Postmeister wieder an, ein Mann, der sich übrigens um das sächsische Postwesen nicht geringe Verdienste erworben hat. Denn unter ihm sollen im Jahre 1652 die reitenden Posten förmlich eingeführt worden sein; auch richtete er das Posthaus zu Höllendorf an der böhmischen Gränze und aus diesem einen Postritt ein. Auch stiegen die Einkünfte, trotz dem, daß das alte Botenwesen noch bestand, so hoch, daß Mühlbach seit dem Jahre 1654 800 Thlr. und seit 1658 1000 Thlr. jährlichen Pacht an die kurfürstliche Rentkammer entrichtete.

Mühlbachs Verdienste um das Postwesen sind aber auch von dem Kurfürsten Johann Georg II. am Schlusse der erneuerten Postordnung vom 24. September 1677 ausdrücklich anerkannt.

Die kaiserliche Reichspost schloß mit dem sächsischen Postmeister wegen den an den Kaiser gerichteten und von ihm aufzugebenden Briefen und Paqueten einen dergestaltigen Vertrag, daß solche gegen eine jährliche Vergütung von 200 Ducaten auf allen kursächsischen Posten frei passiren sollten. Deshalb nannte auch der Kaiser den gedachten Mühlbach in dem ihm im Jahre 1669 erteilten Adelsdiplome des heil. röm. Reichs Postmeister. Das vorgerückte Alter machte es nöthig, daß ihm, obgleich wider seinen Willen, im Jahre 1772 Gottfried Egger beigelegt wurde. Die Anlegung der bis dahin noch fehlenden fahrenden Posten, lehnte Mühlbach, obgleich dem Willen des Kurfürsten entgegen, wegen seines hohen Alters ab; brachte es aber im Jahre 1681 noch dahin, daß die Leipzig-Hamburger reitende Post statt einmal wöchentlich zweimal abgefertigt werden

konnte. Dieß war aber seine letzte Verbesserung, denn noch im Laufe des genannten Jahres starb er.

Ihm folgte nun der bereits erwähnte Gottfried Egger, welcher 1645 zu Nürnberg geboren, durch vielfältige Reisen zu einem der geschicktesten Kaufleute gebildet und seit 1676 mit dem Titel eines Accisrathes begnadigt wurde. So kurz auch die Amtsführung dieses Oberpostmeisters war, so hatte sie doch einen nicht weniger wichtigen Einfluß auf die Gestaltang des sächsischen Postwesens, als die vorige. Unter ihm wurden nicht allein die bereits bestehenden Posten verbessert, sondern auch die fahrenden Posten angelegt, z. B. im Jahre 1683 eine neue Postkalesche von Leipzig nach Dresden statt der vorherigen reitenden Post. Auch veranlaßte er bei Kurfürst Johann Georg III. eine neue Postordnung und verschiedene Befehle, das Post- und Botenwesen betreffend, wodurch dasselbe immermehr als Regale hervortrat und das Brieffammeln den Lohnkutschern und andern Personen im Jahre 1681 verboten und Alles an die Posten zur Bestellung verwiesen wurde. Auch war Egger derjenige, welcher statt des bisher gebräuchlichen Posthorns das kurfürstliche Wappen als Poststempel einführte. Bei allen den wichtigen Einrichtungen, welche er machte, zahlte er doch 1500 Thlr. jährlichen Pacht. Jedoch zu frühzeitig wurde dieser thätige Mann von dem Tode überholt. Im Juni 1684 gedachte er noch zu Raumburg ein Messpostcomptoir einzurichten; aber krank wurde er nach Leipzig zurückgebracht und starb am 10. Juli desselben Jahre im 39. Jahre seines Alters, wenige Stunden vor seinem Tode von seinem Landesherrn noch zum Commercienrathe ernannt.

Da es zu der erledigten Stelle eines tüchtigen Mannes bedurfte, so glaubte Johann Georg III. einen solchen in dem durch Studien und Reisen gebildeten Ludwig Wilhelm Daser zu finden. Dieser trat ganz in die Fußstapfen seines Vorgängers und fuhr mit den Verbesserungen des Postwesens fort; legte auch mehre fahrende Posten, z. B. nach Nürnberg, an. Dieser aber zahlte Anfangs bloß 750 Thlr. jährliches Pachtgeld, welches allmählich von 1686 — 1692 bis auf 7000 Thlr. erhöht wurde. Für die Besorgung der kais. Correspondenz zwischen den Hansestädten und Prag und Wien erhielt er gleich seinen Vorgängern 200 Stück Ducaten.

Indessen wußte sich Daser vom Kurfürsten Johann Georg III. ein Decret zu verschaffen, welches ihn gegen die Erhöhung des Pachtgeldes über 1000 Thlr. schützen sollte. Denn er fürchtete, daß die Leipziger Kaufmannschaft ihm nicht wohl wolle und einen aus ihrer Mitte einzuschleichen suche. Dieß geschah auch wirklich, als Kurfürst Johann Georg IV. zur Regierung kam und die Leipziger Kaufmannschaft dessen Günstling, den Baron von Hoymb, für ihre Zwecke zu gewinnen wußte. Durch dessen Vermittelung fing Johann Jacob Keese an, seine Rolle zu spielen. Dieser nämlich, ein geborner Memminger, trat als Diener in die Handlung Eggers ein, und hatte wohl manche Gelegenheit, einen Blick in das Postwesen zu werfen und als kluger Kopf die Vortheile zu berechnen, welche eine geschickte Benützung desselben gewähren könne. Nachdem er nun seine eigene Handlung angefangen hatte, welche schon den Grund zu seinem nachherigen bedeutenden Vermögen legte, und in



das Rathscollgium aufgenommen worden war, erbot er sich für das Postwesen jährlich 5000 Thlr. Pachtgeld an die Kammer zu zahlen. Dieß nun wurde von der Regierung beifällig aufgenommen und diese stellte nun Dasern die Alternative, entweder diesen angebotenen Pacht zu zahlen, oder auf die Oberpostmeisterstelle zu verzichten. Daser zog das Letztere vor und behielt seine Stelle bloß bis Ende des Jahres 1691, während Keese bereits im October des gedachten Jahres mit dem Prädicate eines Commerzienrathes, als Oberpostmeister installiert wurde.

Keese war in seinen Unternehmungen nicht nur nicht unglücklich, sondern erwarb sich auch durch nützliche Einrichtungen und heilsame Verbesserungen des Postwesens nicht geringe Verdienste um dasselbe. Denn im Jahre 1692 wurde das Leipziger Postamt zu einem Oberpostamte erhoben, das dasige Posthaus eingerissen und vergrößert und zur Aufnahme der Passagiere eingerichtet. Die sämtlichen Postbedienten des ganzen Landes wurden am 24. Febr. 1693 unter den Oberpostmeister zu Leipzig gestellt und am 16. Sept. desselben Jahres erschien ein Befehl über die Verpflichtung der beim Oberpostamte angestellten Personen. Zugleich war in diesem Jahre schon am 8. April ein Hof- und Feldpostamt eingerichtet und am 29. Mai eine neue Postordnung erlassen worden. Unter den vielen fahrenden Posten, welche Keese anlegte, verdient vorzüglich die nachgehends für den Blaufarben- und Blechhandel so wichtig gewordene Post ins Erzgebirge nach Schneeberg, wie auch die nach Breslau, von Dresden nach Wittenberg u. s. w., erwähnt zu werden. Auch die holländische Post, den Extraritt, verdankt Sachsen diesem Manne, während er zugleich die Frankfurter reitende Post durch Anlegung neuer Stationen verbesserte.

Inzwischen mochte Daser wohl eingesehen oder gemerkt haben, daß aus dem Postwesen doch etwas mehr Nutzen zu ziehen sein möchte, als er früher geglaubt hatte, und so erbot er sich während des Jahres 1694 ebenfalls 5000 Thlr. jährliches Pachtgeld zu bezahlen. Sein Anerbieten ward daher auch, vielleicht in Rücksicht auf das oben erwähnte Versicherungedecret, angenommen und er wieder als Oberpostmeister angestellt. Die zweite Amtsführung Dasers aber enthält nichts Merkwürdiges, als daß die ersten Postsäulen von Leipzig nach Dresden in der Entfernung von einer Stunde gesetzt wurden. Anfänglich bestanden diese aus eichnem Holze, in welches das kurfürstl. Wappen, die Jahreszahl und die Entfernung der Orte eingeschnitten oder eingebrannt war. In Leipzig wurde die erste Postsäule vor dem Grimma'schen Thore am 7. Oct. 1695. (s. Vogels Annalen S. 893) aufgerichtet.

Keese, der Dasers Eindrängen nicht verschmerzen konnte, entschloß sich im Jahre 1696 zu 12,000 Thlr. Pachtgeld, so wie zu einer jährlichen Pension von 1000 Thlrn. an Daser. Er drang richtig durch und präsentirte alsbald Christian Leonhardi als Oberpostverwalter beim kurfürstl. Kammercollegio zur Verpflichtung. Trotz dem mengte sich Daser, von oben herab protegirt, noch immer in das Postwesen, und Keese konnte es nicht verhindern, daß derselbe Accisrath und Oberpostaufseher wurde. Dieser Umstand verdoppelte aber Keese's Eifer, und, wenn es ihm auch nicht gelang,

die schlesische Correspondenz über Leipzig nach Holland zu leiten, so wußte er doch (1696 d. 26. Jun.) eine zweimal wöchentlich fahrende Post von Leipzig nach Annaberg anzulegen.

Im Jahre 1698 ging eine merkwürdige Veränderung mit dem Postwesen vor, König Friedrich August nämlich verlieh dem Generalmajor Jacob Heinrich von Flemming, wegen seiner besonders treu geleisteten Dienste, das Oberpostamt zu Leipzig mit allen Inraden, die bisher in die kurfürstliche Rentkammer geflossen, eigenthümlich und erblich für seine Familie und ertheilte ihm den Titel als Generalpostmeister. Dieser erhielt zugleich volle Gewalt über die sämtlichen Postbedienten, besonders auch deren Annehmung, Absetzung, Vermehrung und Minderung ihrer Gehalte betreffend.

Herr von Flemming, der im Jahre 1700 Generallieutenant geworden war, überließ nun das Prädicat als Generalpostmeister seinem Bruder, dem Generalmajor Joachim Friedrich von Flemming; das Postwesen selbst aber kaufte der König von ihm für 150,000 Thlr., wozu Keese 30,000 Thlr. vorschob. Die Charge als Erbpostmeister und eine jährliche Pension von 1000 Thlr. behielt Flemming sich vor, entließ Keesen aus seinen Diensten, der nun wieder Pächter der kurfürstlichen Kammer wurde, und als solcher an dieselbe 12,000 Thlr. jährliches Pachtgeld zahlte. Der letztgedachte General von Flemming verkaufte indessen das Prädicat als Generalpostmeister mit allen noch damit verbundenen Emolumenten an das kurfürstliche Kammercollegium für 20,000 Thlr., welche wiederum an Keesen, der jetzt 13,000 Thlr. Pacht gab, mit einem Flemmingschen Wechsel bezahlt wurden. Damals gerade verursachten die polnischen Handel dem König Friedrich August einen großen Aufwand; daher kam eine am 6. März 1703 an das Kammercollegium gesandte und im Jahre 1705 vollzogene Punctation zu Stande, wonach Keese das gesammte sächsische Postwesen in Form eines Wiederverkaufs auf 2 Jahre für den Vorschuß von 200,000 Thlr. erhielt, welche zur Bestreitung des polnischen Aufwandes in das Kriegskommissariat gezahlt werden mußten. Bald nach Vollziehung dieses Vertrags starb Keese am 20. Sept. 1705.

Indessen kann es nicht geläugnet werden, daß durch Keese das Postwesen im Inlande sowohl wie im Auslande verbessert wurde. Im Inlande erstreckten sich seine Verbesserungen auf die seit 1692 eingerichtete Schneeberger Post (1697 u. 1698); auf die Anlegung der fahrenden Post über Golditz und Rössen nach Freiberg (9. Mai 1698), die im Jahre 1700 Grimma mit berührte; auf die Vermehrung der Stationen bei der Dresdner fahrenden Post, seit dem 1. April 1704, Burzen, Kalbitz, Seerhausen und Meissen; auf seine Verbesserung des sogenannten Dresdner Ritts u. s. w. Das Botenwesen dagegen schränkte er immer mehr ein. In Bezug auf das Ausland glückte es Keesen vorzüglich mit Brandenburg, indem er nach sechsjährigem Streite am 20. März 1699 zum ersten Male die Post, statt, wie bisher über Halle, über Düben nach Wittenberg gehen zu lassen, mehre Halle'sche fahrende Posten anzulegen, die von Dresden nach Berlin einzurichten und zu verbessern vermochte

(Beschluß folgt.)

Redacteur: **D. Gretschel.** In Vertretung desselben **Bielitz.**



## Börse in Leipzig, am 15. Juni 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

|                                       |       | Angeb. | Ges. |  |      | Angeb. | Ges. |   |      | Angeb. | Ges. |
|---------------------------------------|-------|--------|------|--|------|--------|------|---|------|--------|------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl.             | k. S. | 137½   | —    | Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ Mk. bto.          | —    | —      | —    | K.S. Camm.-Cred.-C. Sch à 2½                    | —    | —      | —    |
|                                       | 2 Mt. | 136½   | —    | u. à 21 K. 5 G. auf 100                        | —    | —      | —    | von 500, 200 und 50                             | —    | —      | —    |
| Augsburg pr. 150 Ct. fl.              | k. S. | 100½   | —    | Pr. Frdrchs'd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem s. do. | —    | —      | —    | K. Sächs. Landrentenbriefe                      | —    | 100½   | —    |
|                                       | 2 Mt. | —      | —    | And. aul. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. | —    | —      | —    | à 3½ pCt. } von 1000 u. 500                     | —    | —      | 101½ |
| Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lsd'or   | k. S. | 107    | —    | Ausmünzungs-Fusse auf 100                      | 7¼*) | —      | —    | kleinere  | —    | —      | —    |
| à 5 Thlr.                             | 2 Mt. | —      | 106½ | Holl. Duc. à 2½ $\frac{1}{2}$ s. do.           | —    | 13½    | —    | K. Pr. St.-Cr. } v. 1000 u. 500                 | 97½  | —      | —    |
| Frankf.a.M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ WG. | k. S. | 100    | —    | Kaiserl. do. do. s. do.                        | 12½  | —      | —    | C. Sch. à 3½ } kleinere                         | —    | —      | —    |
|                                       | 2 Mt. | —      | —    | Bresl. do do. s. 65½ An s. do.                 | 12½  | —      | —    | Lpz. Stadt- } von 1000 u. 500                   | 100  | —      | —    |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco.              | k. S. | 147    | —    | Passir do do. s. 65 An s. do.                  | 12   | —      | —    | Anl. à 3pCt. } kleinere                         | 100½ | —      | —    |
|                                       | 2 Mt. | —      | 146  | Conventions-Species und                        | —    | —      | —    | Lpz. - Ddn. Eisenb.-Partial-Obl.                | —    | —      | —    |
| London pr. 1 L. St.                   | 2 Mt. | 6. 12½ | —    | Guiden s. do.                                  | —    | —      | —    | à 3½ pCt in Pr. Cour.                           | —    | —      | 102½ |
|                                       | 3 Mt. | 6. 12½ | —    | Conventions 10 u. 20Xr. s. do.                 | —    | —      | —    | Act. d. Wiener Bank pr. St. in fl.              | —    | 1850   | —    |
| Paris pr. 300 Frcs                    | k. S. | —      | 78½  | Preuss. Cour. bei dem Wechsel                  | —    | 102½   | —    | K.K. Oest. Met. à 5½ pr. 150 fl. Cv.            | —    | 108½   | —    |
|                                       | 2 Mt. | —      | 77½  | gegen andere Geldsorten                        | —    | —      | —    | do. do. do. à 4½ s. do. do.                     | —    | 102½   | —    |
|                                       | 3 Mt. | —      | 77½  | Gold pr. Mark fein Cöln.                       | —    | —      | —    | do. do. do. à 3½ s. do. do.                     | 82½  | —      | —    |
| Wien pr. 150 fl. Conv. 20Kr.          | k. S. | —      | 99½  | Silber pr. do. do.                             | —    | —      | —    | K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 $\frac{1}{2}$ P.C. | —    | 102½   | —    |
|                                       | 2 Mt. | —      | —    | <b>Staatspapiere, excl. Zins.</b>              | —    | —      | —    | Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C.             | —    | 108½   | —    |
|                                       | 3 Mt. | —      | 98½  | K.S. St.-Cr. } von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$   | —    | 100    | —    | Lpz. - Ddn. Eisenb.-Act do. do. do.             | —    | 102    | —    |
| Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in   | k. S. | —      | —    | C.-Sch. à 3½ } kleinere                        | —    | —      | —    | Magdeburg-Leipz. do. incl. Div.-                | —    | —      | —    |
| Pr. Crt.                              | 2 Mt. | 102½   | —    | do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.                    | —    | —      | —    | Schein in Pr. C.                                | —    | —      | 102  |
| Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in  | k. S. | —      | 102½ | à 3½ von 1000                                  | —    | —      | —    |   |      |        |      |
| Pr. Crt.                              | 2 Mt. | —      | —    | *) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 8 Gr. 8 Pf.       |      |        |      |   |      |        |      |

### Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag, den 16. Juni: Pagenstreiche, Lustspiel in 5 Acten von Keheue.

## Auction.

Künftige Mittwoch den 17. d. M. und die darauf folgenden Tage sollen von Vormittag 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an die zu einem Nachlaß gehörigen Effecten, bestehend in Kleidern, Betten, Porzellan, Kupfer- und Messingeräthe, Meubles und dergl., worunter sich auch ein noch gut gehaltener Wiener Flügel von vorzüglichem Tone befindet, in der Fleischergasse Nr. 28/168, 4 Treppen hoch, gegen sofortige baare Zahlung an die Meistbietenden notariell versteigert werden.  
Adv. Carl Klein, Notar.

## Grosse Wein-Auction

Petersstrasse No. 23/120 parterre  
Mittwochs, den 17. Juni, früh von 9 bis 12 Uhr, in ganzen und halben Eimern, Dutzend und halben Dutzend Flaschen, von Geissenheimer, Forster Traminer, Rupertsberger Traminer 1834er, Ducasse Pouillac 1833er, Petit-Burgunder.

Proben werden heute von 10 bis 12 Uhr daselbst ausgegeben.

Adv. F. A. Steche.

Bei Otto Wigand ist so eben erschienen:

# Wie heisst der Bauer und schlichte Landmann seine franken Pferde?

Eine Belehrung in Fragen und Antworten

von **Dr. L. Wagenfeld,**

königl. preuss. Kreis-Thierarzt.

Mit einer Abbildung. gr. 8. 1840. 200 Seiten. 12 Groschen.

**AUCTION** von Betten, Meubles und Geräthschaften, Dienstag, den 16. Juni, Vormittags von 9 Uhr an, in Nr. 19/675, Universitäts-Straße, 1. Etage.

Anzeige. In der Festschen Buchhandlung in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Unentbehrliches

## Hilfsbuch beim Orgelbau.

Ein treuer Rathgeber

für

Communen, Kirchenbeamte, Organisten und alle die, welche bei dem Neubau oder der Hauptreparatur einer Orgel wesentliche Obliegenheiten zu erfüllen haben.

Von

**J. C. Reichmeister.**

gr. 8. broch. Preis 9 Gr.

Die

Orgel in einem guten Zustande und reiner Stimmung zu erhalten.

Ein unentbehrliches Handbuch

für

angehende Organisten und Schullehrer.

Mit einer lithogr. Abbildung.

Von

**J. C. Reichmeister.**

8. broch. Preis 9 Gr.



In unserm Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Kurzer Unterricht über den Eid.

Eine Warnung vor dem Meineide für alle diejenigen, welche vor Gericht einen Eid leisten sollen oder wollen, so wie zum Gebrauche in Schulen,

von  
**Wilhelm Saan,**  
Diaconus zu Waldheim.  
broch. Preis 6 Gr.

Auf höchst beunruhigende Weise hat man in unsern Zeiten in der Rechtspraxis unter den gröbern Verbrechen den Meineid eine bedeutende Rollen spielen sehen. Die Stimme der Moralisten, der gute Wille väterlicher Regierungen hat sich vielfach dahin ausgesprochen, daß diesen trüben Erfahrungen durch kräftige Gegenmittel zu begegnen sei, weil ja in eben dem Maße, in welchem sich die Religiosität in einem Lande vermindert, das wahre Glück seiner Bewohner abnimmt. Um jedoch das Uebel an der Wurzel zu erfassen und dahin zu wirken, daß die im aufkeimenden Geschlechte erweckte Ehrfurcht vor dem Göttlichen und die Scheu vor der Sünde dasselbe künftig vor den beregten Verbrechen abhalte, scheint Belehrung der Unwissenden und Leichtsinrigen über die Wichtigkeit und Verantwortlichkeit des vorhabenden Schrittes das erste und beste Mittel zu sein und in dieser Ueberzeugung hat der durch mehre populäre Schriften, z. B. seine „Stunden der Andacht für Diensthoten“ u., bekannte Verfasser obiger Schrift dieselbe in unserm Verlage dem Druck übergeben.

Wir machen auf dieselbe die Herren Directoren der Gerichtsstellen aufmerksam, welche durch Einhängung obigen kurzen, allgemein faßlichen Unterrichts ihr Forum vielleicht vor manchem Meineide schützen können, und empfehlen es den Herren Geistlichen und Schullehrern, um, nach Maßgabe ihres Wirkungskreises, bald bei Erwachsenen, bald bei der Jugend Gebrauch davon zu machen, der gewiß nicht ohne segensreiche Folgen bleiben wird.

Festische Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

In meinem Verlage ist so eben folgende Schrift des Herrn D. Delisch erschienen und bei Friedrich Fleischer in Leipzig, so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

### Der Flügel des Engels.

Eine Stimme aus der Wüste im vierten Jubelfestjahre der Buchdruckerkunst  
von **D. Franz Delisch.**  
8. 9 Gr.

Dresden, den 10. Juni 1840. Justus Naumann.

### Für das landwirthschaftliche Publicum.

— Den Kunstwiesenbau betreffend. —

Bei **Gebr. Reichenbach** in Leipzig erschien so eben:

### Der praktische Kieselwirth.

Anleitung, natürliche Wiesen durch Bewässerung in ihrem Ertrage zu erhöhen, und unfruchtbare Ländereien durch Wasser in fruchtbare Wiesen umzuschaffen.

Mit 75 Abbildungen.

Nach eigenen Erfahrungen von

**G. C. Vossig,**

Administrator der Gräfl. Geroldsdorff'schen Rittergüter  
Hermisdorf und Jannowitz in der Ober-Lausitz.  
Proschirt 1 Thlr. 8 Gr.

Der Herr Verfasser, welcher auf Veranlassung hoher Staatsregierungen bereits seit längerer Zeit berufen ist, Andere über seine eigenthümlichen Erfahrungen in diesem

wichtigen Zweige der Landwirthschaft zu belehren, veröffentlicht hiermit dieselben auf gleiche Veranlassung in faßlicher und anschaulicher Darstellung. Dem landwirthschaftlichen Publicum wird daher diese Anleitung zur künstlichen Wiesenbewässerung nach der neuen und bewährten Methode des Verfassers vom größten Interesse sein.

### Montag den 29. Juni a. c.

wird die erste Classe 18. königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig gezogen.

Mit Loosen in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich die Hauptcollection von

**Paul Christian Wendner.**

### Empfehlung.

Mit einer Auswahl der modernsten, nach den Wiener und Pariser Modells auf das Eleganteste gefertigten Damen-Hüten, Blonden-Hauben, Blumen- und Blonden-Coiffuren, Kragen u., überhaupt mit allen in das Puzgeschäft einschlagenden Gegenständen empfehle ich mich bestens. — Das Umändern und Ausbessern der Hüte und Hauben wird auch prompt und billig besorgt.

**Auguste Bischoff,**

Reichels Garten, großes Quergebäude, rechts 3. Etage.

### Empfehlung.

Sommerbekleiderzeuge und Westen-Piquee's empfiehlt in sehr großer Auswahl

**Wilhelm Franke,**

Grimma'sche Straße, Ecke der Universitätsstraße.

### Empfehlung.

Als außerordentlich billig empfehle ich einige hundert Stück feine weiße Piquee-Röcke zu 18 Gr. pr. Stück.

**Theodor Kahle,**

Grimm. Straße Nr. 5, den Herren Schubert & Ayres gegenüber.

Empfehlung. Gut abgelagerte leichte Virgin-Cigarros in  $\frac{1}{4}$  Kistchen, 1000 Stück à 3 und 4 Thlr., sind zu haben bei **E. Groß**, Brühl Nr. 326/79, neben dem gold. Apfel.

**Stroh Hüte** für Herren und Damen werden schön und schnell gebleicht bei **L. Ahlmann**, Böttchergäßchen Nr. 435, im Gewölbe.

\* Fertige Westen, sehr schön, sind immerwährend zu haben: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26—27. **S. C. Hoyer.**

Anzeige. Hierdurch erlaube ich mir meinen geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein sämtliches Lager von engl. Stahlfedern dem Herrn **E. Louis Thorschmidt** in Leipzig käuflich überlassen habe, und derselbe gleichzeitig den alleinigen Verkauf für das Königreich Sachsen und Herzogthümer zu dem neuerdings herabgesetzten Fabrikpreise übernommen.

London und Birmingham.

**Henry Kendall**, Stahlfedern-Fabricant.

In Bezug auf obige Annonce empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager Kendall'scher Stahlfedern, von alter Güte, welche sich durch Gediegenheit und äußere Eleganz besonders auszeichnen, zu dem billigsten Fabrikpreise.

Leipzig, im Juni 1840. **E. Louis Thorschmidt.**



## Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die Nachweisung der im Jahre 1839 erfolgten und bei der Direction der Anstalt gebuchten Nachtragszahlung auf unvollständige Einlagen, so wie der Rechenschaftsbericht der Jahresgesellschaft 1839 liegt zur Einsicht und Abnahme bei sämtlichen Agenturen bereit, wo gleichzeitig Prospekte, Aufnahm-Declarationen unentgeltlich, und andere über die Anstalt belehrende Piecen verabreicht werden.

Nachtragszahlungen sind von 1 Thlr. an jederzeit anzunehmen, um auch dem weniger bemittelten Theile des Publicums Gelegenheit zu geben, seine Ersparnisse, Zins und Erbschaft tragend, anzulegen.

Haupt-Agentur Leipzig, Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.  
Julius Meißner, Hauptagent.

**Anzeige.** Im Monat August erhalte ich die erste Sendung diesjähriger Berliner Blumenzwiebeln, und sind die Verzeichnisse darüber unentgeltlich zu haben bei

E. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

### Für die Herren Gutsbesitzer und Schaafzüchter.

Ich habe ein Wollwaschmittel zusammengesezt, welches kalt angewendet wird und wovon mit einem Centner, welcher nur 8 Thlr. kostet, 1200 St. Schaafse gewaschen werden können; die Wollwäsche wird nach unten folgenden Zeugnissen nicht allein beschleunigt, sondern auch der Wolle mit Beibehaltung der Elasticität, Weiche und Gewicht eine blendende Weiße ertheilt.

Um dieses Mittel recht gemeinnützig zu machen, will ich es, wenn sich die gehörige Zahl der Subscribenten findet, durch den Druck veröffentlichen und stelle daher den niedrigen Subscriptionspreis von 2 Thlr., die bei der Subscription erlegt werden müssen, fest.

Schildberg im G.-H. Posen den 1. Juni 1840.

Woodstein, Apotheker erster Classe.

**Zeugniß Nr. 1.** Durch den Herrn Apotheker Woodstein wurde mir ein Pulver zur Wäsche der Wolle übergeben; nachdem ich dasselbe angewendet, wurde die Wolle nicht nur allein sehr weiß, mit Beibehaltung ihres Gewichts, auch verblieb ihr Glanz und ihre Weichheit. Dieses attestire ich hiermit pflichtmäßig. Swizezin, den 27. Mai 1839.

Delhaes, Capitain a. D. und Rittergutsbesitzer.

**Nr. 2.** Das mir durch den Apotheker Herrn Woodstein zu Schildberg im G.-H. Posen zugesandte Wollwaschmittel habe ich bei mehren fettwolligen Schaafen geprüft und gefunden, daß dasselbe die Wäsche der Wolle nicht nur außerordentlich beschleunigt, sondern der Wolle selbst eine sehr schöne Weiße und Elasticität giebt. Der Wolle selbst ist es nach meiner Ueberzeugung sehr vortheilhaft, indem dieselbe nichts von ihrem Gewichte verliert, sondern im Gegentheil, da die Schaafse nach dem Gebrauche dieses Mittels mehr als sonst schwitzen, gewinnt.

Ich kann dasselbe nach meinem Wissen hiermit überall um so mehr empfehlen, als ich selbst im Größeren davon Gebrauch machen werde. Kaszkowiz, den 25. April 1840.

Dlörös, Wirthschafts-Inspector.

**Nr. 3.** Ich Endesunterschiebener bescheinige hierdurch, daß ich das von Herrn Apotheker Woodstein in Schildberg erhaltene Wollwaschmittel in kalter Wäsche geprüft und mit dem bekannter Prazzer & Heck'schen Wollwaschmittel verglichen, — gefunden habe, daß Ersteres weit leichter mit weniger Mühe und besonders mit weniger Kosten (wegen Holz- und Leute-Ersparniß) angewendet, dasselbe Resultat liefert als Letzteres. Zwar scheint es, daß gleich nach der Wäsche Ersteres eine etwas gelbliche Wäsche lieferte, aber auch nach einigen Stunden schon findet sich gar kein Unterschied, und bei der Schur war sie ganz der andern gleich und durchaus nicht der mindeste Unterschied zu finden.

Mährschütz, den 15. Mai 1840.

Franke, Wirthschaftsbeamter.

Als Besitzerin von Mährschütz habe ich mich von der Wahrheit überzeugt, so daß ich sehr gern in das Zeugniß einstimme, was mein Amtmann hier ausgestellt hat.

Verwitwete Oberamtman Künzendorf.

Subscriptionen werden annehmen:

- die Herren Diez & Richter in Leipzig.
- „ „ E. Meyer & Comp. in Berlin.
- „ „ Müller & Weichsel in Magdeburg.
- „ „ J. G. Schreiber sen. in Stettin.
- „ „ Apotheker Wagner in Posen.

\* Die resp. Bewohner hiesiger Stadt, welche noch geneigt sind, meublirte Stuben zu dem nächsten Gutenbergsfeste abzulassen, belieben es noch im Laufe dieser Woche beim unterzeichneten Comptoir anzuzeigen. Das Nachweisungs-Comptoir (Reichsstraße Nr. 27 im Gewölbe).

## Pianoforte-Fabrik.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Pianofortefabrik vom neuen Anbau vor dem Hintertore in den goldenen Hirsch auf der Petersstraße verlegt habe, und empfehle eine reiche Auswahl schöner Instrumente zu billigen Preisen.

Philipp Schmidt.

**Feinste neue Matjes-Häringe**  
in Schocken und einzeln empfiehlt

F. W. Schulze, 3 Rosen.

## Johanne Elisabeth Schafft

aus Gotha

empfiehlt sich ihren werthen Abnehmern mit den besten geräucherten Fleischwaaren, schönen Braunschweiger, Gothaer homöopathischen Cervelat-, Blut-, Sülz-, Leber-, Trüffel- und Zungenwürsten, kleinen Knackwürsten, Spickspeck, Schweinefleisch, Hamburger Rindfleisch, Dachsenzungen, vorzüglich schönen Schinken zu 4, 5, 6 bis 12 Pfd., auch Schinkenwurst. Diese Waare ist alle sehr schön und haltbar und die Preise werden ganz billig gestellt. Der Verkauf ist wie immer im Thomassgassen, im Hause Nr. 6.

\* \* **Echten Emmenthaler Schweizerkäse,** fette saftige Waare, empfiehlt und verkauft im Pfund, so wie auch in ganzem Laib zum billigsten Preise

E. F. Kunze, Niederlage ausländischer Fleischwaare.

## Billiger Verkauf.

Um das Lager von den angehäuften Restern zu räumen, verkaufe ich dieselben in Mousselines, Jacconets etc. zu auffallend billigen Preisen; vorzüglich bemerke ich Resten von Kattun à 2½ Gr., und von englischer Leinwand in allen Farben zum Paspelliren à 2½ Gr. die Elle.

Friedrich Werner,  
Grimm Straße Nr. 34.



# Ausverkauf.

Das Damast-, Zwillich- und Leinwandlager von E. Gottlieb Schwägrichen, Katharinenstraße Nr. 8/411, 1. Etage, soll fortwährend zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Verkauf. Eine Partie weiße Piques- und wattirte Bettdecken, beste Qualität à 2 Thlr. pr. Stück, empfiehlt als ungewöhnlich billig

Carl Mehner, Petersstraße Nr. 44/35.

Verkauf. Engl. Reitsättel und Reitzäume, Reisekoffer, Sitzkissen und Reisetaschen von Leder und Teppich empfing ich in großer Auswahl in Commission und verkaufe zum Fabrikpreise.

E. F. Ziebel,  
Verkaufslocal: Petersstraße Nr. 4/71.

Verkauf. Eine neue Chaise mit Seiten-Jalousien nebst Droschken mit Verdeck stehen zu verkaufen: Zeitzer Straße Nr. 816 beim Sattlermeister Friedrich Pausch.

Zum Verkauf eines Landgutes in Gohlis mit freundlichem Wohngebäude, 2 eleganten Garten-Salons, schön eingerichteten Garten, 6 Acker Feld, Wiesen, Holzstücken und Pflanzenbeeten ist beauftragt

D. jur. Meißner, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Ein ganz guter einspanniger Küstwagen mit eisernen Achsen ist zu verkaufen: Katharinenstraße Nr. 2.

Verkauf. Ein gutgehaltener Wiener Flügel ist zu dem festen Preise von 75 Thlrn. zu verkaufen: Frankfurter Straße Nr. 42/1031, 2 Treppen links.

Verkauf. Auf der Schützenstraße Nr. 3/1216, erstes Stock, sind wegen Räumung der Wohnung einige gebrauchte Mobilien, Spielsachen und dergl. billig zu verkaufen.  
Leipzig, den 15. Juni 1840.

Verkauf. Eine Partie Schweine- und Kuh-Tröge sind auf meiner Niederlage (Eisenbahnstraße) sehr billig zu verkaufen.  
Schirmer, Steinhauermeister.

Verkauf. 20 fette Schweine stehen zu verkaufen in der goldenen Sonne auf der Serbergasse.

## Wagen-Verkauf.

Zu verkaufen sind mehre gebrauchte, jedoch im guten Stande befindliche Wagen, als: zwei breitspurige Stuhlwagen, einer dergl. mit enger Spur, eine Droschke mit Verdeck, ein zweispänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen und metallenen Büchsen in Nr. 33/931 auf der Ulrichsgasse.

Billig zu verkaufen sind 2 Gebett gute reinliche Familienbetten: Nicolaisstraße Nr. 28, die 2. Treppe rechts.

Zu verkaufen ist ein 2spänniger Stuhlwagen: kleine Windmühlengasse Nr. 9.  
Carl Kuhnze.

Zu verkaufen und auch zu vermieten sind große und kleine eiserne Geldcassen: Goldhahngäßchen Nr. 4/551.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltener Wiener Flügel: Quergasse Nr. 29/1188, eine Treppe, Logis Nr. 7.

Zu verkaufen sind billig alte Fenster und Thüren in gutem Zustande beim Hausmanne im rheinischen Hofe.

Zu verkaufen:

- 1 Buffet oder Schenkschrank mit 2 Paar Flügelthüren und 3 guten Schlössern,
- 1 Wächterhütte auf Rädern.

Näheres im Heilbrunnen im Brühle, 2. Etage.

Schöne schwarze, echt rothe u. blaue Tinte, verkauft einzeln auch Nösel u. Kannen G. Frenzel, alter Neumarkt, neue Vorste Nr. 659, und linirt große und kleine Bücher u. gut und billigst.

Zu verkaufen sind billig Divans, Sopha's, Stühle und dergleichen bei Ed. Kolb im Salzgäßchen, im Gewölbe.

Wegentleien werden fortan billiger verkauft auf der Walzmühle.

Diese Stahlfeder-Fabrik ersten Ranges



(London) von (Hamburg)

J. Schuberth & Co.

hat sich als die grossartigste und vorzüglichste in Europa einen allgemeinen Ruf erworben.

Nachstehende Sorten aus derselben in höchster Vollkommenheit für jede Hand und Schriftart, übertreffen alle bisher bekannten Federn.

- No. 4. Beste Calligraphic Feder, ausgesucht, für gewöhnliche Schrift, mit platt. Halter, das Dtzd. 4 gGr.
- No. 5. Feine Schulschreibfeder, das Dtzd mit Halt. 6 -
- No. 6. Feine Damensfeder, zur Klein- und Schönschrift, mit geschliffenen Spitzen 8 gGr.; eine zweite Sorte zu . . . . . 4 -
- No. 7. Superfine Lordsfeder, bronziert, und No. 8 Silberstahl. Beide Sorten zum Schönschreiben übertreffen die Federrosen an Elasticität bei Weitem, das Dtzd. . . . . 8 -
- No. 9. Correspondenzfeder, fein gespitzt, zum Schön- und Schnellschreiben, das Dtzd 10 -
- No. 10. Kaiserfeder, die vollkommene, doppelt geschliffen. mittel gespitzt, das Dtzd. . . . . 12 -
- No. 11. Napoleon oder Riesensfeder, zu grösserer Prachtschrift, leistet das Vierfache anderer Federn, die Karte mit Halter . . . . . 16
- No. 12. Notensfeder, unentbehrlich für Componisten und Notenschreiber, das Dtzd. mit Halter 12 -
- No. 13. Musterkarte, vorzügl. Stahlfedern, 13 Stück verschiedene Sorten; eine schöne Hilfe bei aller grösseren und kleineren Schrift mit 2 Haltern . . . . . 12 -

Ordinaire wohlfeile, jedoch sehr brauchbare Federn, das Gros von 144 Stück in einer Schachtel zu nur 10gGr., 15 gGr. und die Karte von 2 bis 4 gGr., sind ebenfalls vorräthig und einzig und allein **echt** zu bekommen in der Haupt-Niederlage von

Schuberth & Comp.,

neuer Neumarkt, Kramerhaus, No 31/133.

Hanauer Perrossier-Cigarren, à 1000 St. 5 Thlr.,

in abgelagerter Waare und gutem Geruch, empfiehlt  
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Echte Havana-, Hamb. u. Bremer Cigarren in ganz alter abgelagerter Waare empfiehlt sowohl im Ganzen als einzeln zu äußerst billigen Preisen  
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Die beliebtesten  
Glacé-Handschuhe für Damen und Herren,  
à Paar 4, 5, 6—10 Gr.,

sind wieder ganz frisch aus der Fabrik angekommen.  
Moriz Richter im Barfußgäßchen.



**Echte Havana-Cigarren**

bester Qualität empfiehlt in großer Auswahl  
Chr. Fr. Martin, Markt Nr. 10/175.

**Fenstergaze,**

glatt und gemustert in den courantesten Breiten, verkauft im Ganzen und einzeln zu den billigsten Preisen

Chr. Gottfr. Böhne sen.,  
Grimm. Strasse No. 33/591.

**Wattirte Bettdecken**

empfehl

Friedrich Berner,  
Grimma'sche Straße Nr. 34.

**Wattirte Bettdecken**

zu den billigsten Preisen empfehlen  
Wipold & Seyferth, Markt Nr. 14/171.

**Englische Sättel,**

Bäume, Trensen, Gebisse, Steigbügel, Schabracken, Sporen, Reitpeitschen, Transportdecken und Striegeln empfiehlt  
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

**Das Kleider-Magazin**

von

**Carl Kässner,**

Hainstrasse No. 25/204 (Lederhof),  
empfehl sein mit dem Neuesten vollständigst assortirten Lager der elegantesten Herrenkleider zu den realsten Preisen.

**Carl Metzner,**

Petersstrasse No. 44/35,

empfehl sein reichhaltig sortirtes Lager feiner Westen- und Beinkleiderzeuge, Strohhüte, echt ostind. Taschentücher, Handschuhe, Cravaten, Halstücher, Schlipse und mehre andere Artikel zu billigen Preisen.

**Lampen**

in allen Gattungen, den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen empfiehlt

die Lampen- und Lackir-Waaren-Fabrik  
von

**Heinrich Schuster**

aus Berlin und Leipzig,

am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

Kattun-Kleider à 1¼ — 1½ Thlr.,

echtfarbig in neuen Mustern und sehr großer Auswahl empfiehlt  
Eduard Heinicke,

Petersstraße, Herrn Schletters Haus, dem Hotel de Baviere schräg über.

**Wattirte Bettdecken**

in allen Größen und Mustern empfiehlt  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

**Weissen Piquee,**

so wie auch dergleichen

**Mode**

empfehl in allen Qualitäten billigst  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

**Capitalgesuch.** Ein Capital von 8—12,000 Thlr. wird auf sichere und erste Hypothek gegen Cession sofort zu erborgten gesucht. Das Nähere ist zu erfahren, Schloßgasse Nr. 6, eine Treppe hoch.

**Gesuch.** Einige im Coloriren geübte Bursche werden sogleich gesucht: große Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli eine erfahrene Köchin: große Windmühlengasse Nr. 14.

Gesucht wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, welches sogleich antreten kann, in häuslichen Arbeiten bewandert ist und gut mit Kindern umzugehen weiß. Näheres Klosterergasse Nr. 14/163, 4 Treppen.

**Gesuch.** Eine auswärtige Dame sucht eine Reisegesellschafterin, um gegen Ende dieses Monats auf gemeinschaftliche Kosten nach Karlsbad zu reisen. Sehr angenehm würde es derselben sein, wenn sich eine Dame fände, die gesonnen wäre, auch in Karlsbad mit ihr gemeinschaftlich zu wohnen, um dadurch für beide Theile einen geselligen Umgang zu gewinnen. Ausführliche Auskunft ertheilt man in Lehmanns Garten neben der Barfußmühle, im großen Vordergebäude parterre links.

Man wünscht einen Knaben von 11 Jahren, welcher die Schule besuchen soll; hier bei einer Familie in Kost und Wohnung unterzubringen und bittet Anerbietungen hierzu schriftlich unter H. B. poste restante abzugeben.

**Wohnungsgesuch.**

Eine meublirte Stube nebst Kammer, womöglich parterre oder eine Treppe hoch, wird in der Nähe von Gerhards Garten, am Liebsten auf dem Fleischerplatze, vom 1. Juli an auf einige Monate zu miethen gesucht. Geneigte Anerbietungen beliebe man bald abzugeben im St. Georgenhaus unter der Adresse K. B.

**Vermiethung.** Eine sehr freundliche Stube nebst Schlafkammer an der Rosenthalbrücke ist zu Johanni an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamten zu vermieten. Das Nähere zu erfahren in der goldenen Sonne an der Frankfurter Straße, im Hofe 1 Treppe.

**Vermiethung.** Im Brühl ist eine meublirte Stube, im Hofe heraus, an einen Herrn zu Johanni zu vermieten. Das Nähere im Halle'schen Pförtchen Nr. 6, 2 Treppen.

**Vermiethung.** Ein Auswahl gut meublirter Stuben werden für die Dauer des Gutenbergfestes nachgewiesen im Nachweisungs-Comptoir (Reichsstr. Nr. 27, im Gewölbe).

**Obstverpachtung in Zöbiger.**

Die diesjährige Obstinutzung an Äpfeln, Birnen und Pflaumen in einem großen Theile des herrschaftlichen Gartens in Zöbiger und zwei dazu gehörigen Aueen soll Montag den 22. d. M.

Nachmittags 3 Uhr unter den auf meiner Expedition einzusehenden Bedingungen im Herrenhause zu Zöbiger meistbietend von mir verpachtet werden. Der herrschaftliche Gärtner Worlich daselbst hat Auftrag, den Interessenten die erforderliche Auskunft über den Umfang der Verpachtung zu geben. Leipzig, den 14. Juni 1840. D. Mertens.

Hierzu eine Beilage.



Dienstag, den 16. Juni 1840.

**Die Weinhandlung von P. H. Wulff.**

Katharinenstrasse No. 22,

empfiehlt, außer einem gut sortirten Lager von rothem Bordeaux, Pfälzer und Rheinwein, Portwein, Madeira &c., nachstehende Rothweine als höchst preiswürdig:

|                                       | Das Orhoft. | Die Bout. in Kisten von 50 u. 100 Flasch. |
|---------------------------------------|-------------|---|
| Nr. 1. 1837r f. Medoc, Bürgergewächs, | 85          | 8 1/2 — 2                                 |
| " 2. " " " Listrac,                   | 88          | 8 = 3 =                                   |
| " 3. " " " St. Julien =               | 100         | 9 = 6 =                                   |
| " 4. " " " Pouillac =                 | 105         | 10 = — =                                  |
| " 5. " " " St. Estephe Chateau        | 110         | 10 = 6 =                                  |
| " 6. 1837r f. Medoc Pouillac Ducasse  | 130         | 13 = — =                                  |
| " 7. " " " Chateau Larose . . .       | 200         | 20 = — =                                  |

\* Mein Lager von allen Sorten Cigarren, in alter Waare, Pariser Schnupftabaken, Barinas: Canna: ster in Rollen und geschritten empfiehlt bestens  
Carl Gottschalk.

In Commission empfangen:

1 Partie feine alte Colorado: Dosamigos: Cigarren, die wir, um damit bald zu räumen, à 17 Thlr. das Tausend verkaufen. **Schuchard & Planitz.**

\* Messinaer Apfelsinen empfiehlt in sehr schönen Früchten Friedrich Schwennicke im Salzgäßchen.

\* Der erste neue fließende Caviar ist von ausgezeichneter Qualität angelangt bei Friedrich Schwennicke.

\* Echte Limburger Käse empfiehlt von besser Qualität billigst Friedrich Schwennicke.

Verkauf. Ein Pöstchen dickes Kübböl liegt billig zum Verkaufe bei **E. J. Menz & Comp.,**  
Delraffinerie, Thomaskirchhof Nr. 1/156.

**Große Partien Mouffeline de laine Koben, à 3 — 6 Thlr.,**

französische feine Kattune in den nobelsten Mustern, Stoffe zu Sommerroden, Westen, Pantalons, seid. Taschentücher u. Cravaten empfiehlt **Eduard Heinicke,**  
Petersstraße Hrn. Schletters Haus, dem Hotel de Baviere schräg über.

**Gutenbergs = Denkmünzen**

mit dem Bildnisse Gutenbergs, Fußs und Schöffers; Inschrift: Sie gaben Nacht dem Licht, daß es die Nacht durchbricht, sind fortwährend zu haben das Stück à 2 Gr., im Duzend mit einem bedeutenden Rabatt bei **Carl Massias, Roth- und Glockengießer,**  
Verkaufsstand: Markt Nr. 14.



**Ueberseeische lebende Vögel,**

als graue sprechende Papagen's, große und kleine Cacadu's Lori's, Inseparables, verschiedene kleine Vögel, ferner gelernte Gimpel und Goldfischchen in den schönsten Farben, sind billig zu haben in der Kurzwaaren-Handlung von

**Moriz Richter**  
im Barfußgäßchen.

Gesucht werden zwei Polirer, welche sogleich antreten können: Petersstraße Nr. 13/80.

Gesuch. Ein reinliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit wird zum 1. Juli d. J. gesucht. Zu erfragen bei Herrn Schulze in Stötteritz.

Gesucht werden perfecte Weißnäherinnen: Tuchhalle, im 9. Gemölbe der Fleischergasse.

Gesucht wird zum 1. Juli eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin. Zu melden früh zwischen 9 — 12 Uhr Hainstraße Nr. 27/202, 2. Etage.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches sogleich anziehen kann, neue Straße Nr. 1 parterre.

Gesuch. Ein Commis, welcher sich über seine Solidität genügend ausweisen kann und gegenwärtig auf einem hiesigen Comptoir servirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen anderweitigen Comptoir- oder Reiseposten. Gütige Offerten unter der Chiffre H. M. Leipzig in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Gesuch. Ein Bursche vom Lande, 14 Jahre alt, sucht einen Dienst als Laufbursche oder sonst ein Unterkommen. Zu erfragen Berbergasse Nr. 1155, eine Treppe hoch.

Zu miethen gesucht wird zu kommende Michaeli ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, eine oder zwei Treppen hoch vorn heraus, im Brühl oder den daranstoßenden Straßen. Adressen unter A. G. Z., mit Bemerkung des Preises, beliebe man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

\* \* Zu Johanni d. J. wird ein Logis, bestehend aus 2 bis 4 Stuben, für circa 100 bis 150 Thlr. gesucht durch das Comptoir von **H. Stock jun.,** Schloßg. Nr. 2, 2. Et.

Anerbieten. Eine Demoiselle wünscht sofort eine Anstellung als Wirthschafterin oder Ladenmädchen. Näheres wird ertheilt Hainstraße Nr. 21/208, eine Treppe.

Bermiethung. Ein großer heller gut eingerichteter Wollboden soll sofort vermietet werden durch das Nachweisungs-Comptoir (Reichstraße Nr. 27).

Bermiethung. An der Dresdner Straße, im neubauten Hause Nr. 3 der Antonstraße, sind verschiedene Familienlogis billig zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Bermiethung. Zu Michaeli wird die 2. Etage in dem von Avoenslebenschen (vor dem Holbergschen) Hause nach dem Thomaskirchhofe zu (mit Aussicht nach der Promenade) frei. **D. E. Puttrich,** Administrator des Hauses.

Bermiethung. Wegen Ortsveränderung ist ein großer, noch sehr wenig gebrauchter Tisch, jedoch sofort, zu verkaufen: Preußergäßchen Nr. 37/28, zwei Treppen hoch.

Bermiethung. In der Katharinenstraße Nr. 22 ist die erste Etage, so wie mehre Stuben im Hofe für die Dauer des bevorstehenden Festes zu vermieten und daselbst das Nähere zu erfahren.

Bermiethung. In angenehmster Lage hiesiger Stadt, ganz in der Nähe der neuen Post, ist ein kleines Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche &c., sofort zu vermieten und das Nähere deshalb in der ersten Etage des an der Ecke der Poststraße gelegenen Hauses Nr. 20 zu erfragen.

Zu vermieten ist eine schöne große, gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, vorn heraus und messfrei, an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Expedition, und kann sogleich oder auch zu Johanni bezogen werden. Zu erfragen Brühl, Krafts Hof, Nr. 64, 4. Etage.



Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Juli eine Stube und Alkoven mit Meubles an einen ledigen Herrn, 1 Treppe vorn heraus: große Fleischergasse Nr. 2 parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist von jetzt oder Johanni ab eine freundliche Stube nebst Kammer; Aussicht auf die Promenade und meßfrei. Ein Näheres Königsplatz Nr. 18/877, im Vordergebäude 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein großer Wollboden mit Aufzug. Das Nähere beim Hausmanne im rheinischen Hofe.

Zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen, ist ein Parterrelogis vorn heraus, mit 3 Stuben und allen Zubehörungen, 2 kleinere 1 Treppe hoch im Hintergebäude, mit Stube, Stubenkammern, Küche, Bodenkammer, eins vorn heraus mit Stube und Stubenkammer, an eine einzelne Person, von jetzt oder zu Michaeli zu beziehen: Frankfurter Straße Nr. 22.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammern: Friedrichstraße Nr. 24/1446.

Zu vermieten ist billig eine geräumige Niederlage am Markte. Näheres Grimm. Straße Nr. 23/683 parterre.

Zu vermieten sind zu Johanni 2 schöne Stuben mit Schlafgemach und Aussicht auf die Allee an stille Herren: Halle'sches Gäßchen Nr. 7/334 parterre.

Zu vermieten ist von jetzt oder von Michaeli an ein Logis für 45 Thlr. jährlich. Näheres auf der Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist von Johanni an eine freundliche Stube nebst Alkoven, Aussicht in den Park. Näheres im großen Fürsten-Collegium in der Wirthschaft.

Zu vermieten sind billig anderwärts die beiden schönen und bequemen Mittellogis 4 Treppen hoch, desgleichen noch ein großartiges schönes Logis von 5 Stuben und sonstigen Bequemlichkeiten, — alles in meinem Hause am Schützenthore und des Nachmittags zu besichtigen.  
A. F. Vogel.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein Logis für 34 Thlr., 1 Treppe vorn heraus, am Peterschießgraben Nr. 1/823. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und Michaeli zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis von 2 Stuben und Kammern nebst Zubehör, unter einem Verschlusse, am Täubchenwege Nr. 3. Das Nähere daselbst 2 Treppen rechts zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis. Das Nähere bei dem Glasermeister Herrn Seyfert im halben Monde.

Zu vermieten ist am Markte zu bevorstehendem Gutenbergfeste eine Stube nebst Schlafstube, 3 Fenster vorn heraus. Näheres Markt, Bühnen, Nr. 32.

\* Eine gut ausmeublierte Stube nebst Schlafkammer, beide mit Aussicht ins Freie, ist sogleich oder zu Michaeli an einen soliden Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermieten im Place de repos und das Nähere zu erfahren beim Hausmanne daselbst.

\* In einer freundlichen Lage an der Promenade sind zwei Stuben mit Schlafbehältniß, unter einem Verschlusse, mit oder ohne Meubles, an einen ledigen Herrn oder eine Dame vom 1. Juli an zu vermieten durch das  
Local-Comptoir für Leipzig.

\* Zu Michaeli d. J. ist ein Familienlogis, 2. Etage, an der Promenade, von 2 Stuben nebst Küche, Kammer, Vorfaal ic., für 75 Thlr. zu vermieten, durch das  
Local-Comptoir für Leipzig.

\* Zu bevorstehender Säcularfeier können mehre Wohnungen für Familien und ledige Personen, auf kurze und längere Zeit, nachgewiesen werden durch das  
Local-Comptoir für Leipzig,  
am Fleischerplaz Nr. 1.

## 12 Billets 1 Thlr. und à Person 4 Gr.

wird Moskau, ein kolossales Rundgemälde, nur noch bis Sonnabend den 27. Juni gezeigt, an welchem Tage es unwiederruflich zum allerletzten Male zu sehen ist, da an diesem Tage die hochobrigkeitliche Bewilligung endigt.

Bekanntmachung. Ich mache hiermit öffentlich bekannt, daß ich die Bornaische Bierniederlage übernommen habe, wo ich die Kanne feines Lagerbier, ganz frisch vom Fasse, für 1 und 1½ Gr. verkaufe; bitte um gütigen Zuspruch. Reichstraße, Herrn Günzels Haus, Nr. 50/584.  
F. G. Walther.

## Abendunterhaltung

in Herrn Rintschys Schweizerhäuschen im Rosenthale, von der Wiener National-Sängergesellschaft R i n t s c h y und Freundschaft, heute Dienstag den 16. Juni 1840.  
Anfang 6 Uhr.  
Obige musikalische Unterhaltung findet heute zum letzten Male statt.  
G. Rintschy.

## Lübschena.

Heute großes Vocal- und Pianoforte-Concert mit Orchesterbegleitung von 20 Mann im Gasthause.  
Anfang 6 Uhr. Entree 4 Gr.  
E. J. Homeyer, Pianist aus Hannover.

## Morgen Concert im großen Kuchengarten.

\* Heute kein Concert im Hotel de Prusse.

\* Heute wird ein frisches Fass Ilmenauer angezapft; auch fein Zöbiger Lagerbier empfiehlt  
L. Maul, Burgstrasse No. 9.

Einladung zur Concert- und Tanzmusik heute zum 16. Juni bei  
Köfche in Taucha.

\* Morgen den 17. Juni ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst andern Speisen höflichst ein, wobei gutes Hohnstädter Lagerbier. Liebner, im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Reisegelegenheit nach Raumburg und Köfen: Hainstraße im Gasthaus zum goldenen Hahn, bei Werner.

Retourreisegerlegenheit nach Raumburg, Köfen, Weimar, Erfurt ist um die billigsten Preise stets zu haben im Hotel de Pologne und dem goldenen Adler.

Verloren. Es ist am 13. dieses Monats ein Knabenstrobhut mit rundem Kopfe verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbigen gegen eine der Sache angemessene Belohnung im Place de repos beim Hausmanne abzugeben.

Verloren wurden Sonntag Vormittag 1 Doppelschlüssel und ein leinenes Taschentuch. Der ehrliche Finder beliebe es gegen angemessene Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 26, eine Treppe.



Verloren wurde den Sonntag Morgen gegen 10 Uhr auf dem Wege vom Salzgäßchen bis zur Peterskirche ein grünseidener Knicker mit Illaquaften. Der Finder wird recht sehr gebeten, denselben gegen eine Belohnung, Salzgäßchen Nr. 6/407 beim Hausmanne, abzugeben.

## Bekanntmachung.

In der Nacht vom 14.—15. d. M. ist mir die an meinem Laden befindliche Firma gewaltsam heruntergerissen und gestohlen worden. Ich sehe mich um so mehr genöthigt, dieß bekannt zu machen, um dem Gerücht zu begegnen, als hätte ich meine Wirthschaft aufgegeben, oder mein Local verändert. Zugleich werde ich demjenigen, der mir zu meiner Firma der Art wieder hilft, daß der Thäter bestraft werden kann, eine der Sache angemessene Belohnung ertheilen, und verspreche ihm noch, daß sein Name streng verschwiegen werden wird.

Leipzig, den 15. Juni 1840.

Julius Wehler, Schenkwrth,  
kl. Windmühlengasse Nr. 7.

\* Der ehrliche Finder eines am 13. Juni auf dem Wege von der Funkenburg bis zum Geisterpfortchen verlorenen ostindischen Taschentuchs mit rothem Grunde erhält 12 Gr. Belohnung: kleine Fleischergasse Nr. 20/243, eine Treppe.

Entflohen ist den 15. d. M. ein Canarienvogel, gelb mit schwarzen Flügeln und schwarzem Kopfe. Wer ihn in der Katharinenstraße beim Hausmanne in Nr. 14/363 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurden am 6. Juni in der Petersstraße einige Testimonien durch J. Fischer, im Thomaskg. Nr. 7/107.

Gefunden wurde gestern gegen Morgen ein Aushängeschild vis à vis der alten Hauptwache, Name: J. J. Wehler. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbiges abholen gegen Inscriptionsgebühren: Nr. 3/878.

Schuhmachermeister C. Schulz.

Bitte. Da das am 13. h. abgehaltene Concert zum Besten der Abgebrannten durch Regen leider gestört wurde, so erbitten sich Freunde der Musik einen ähnlichen musikalischen Genuß, und erlauben sich das hiesige Stadtmusikchor freundlichst hiermit aufzufordern, ein Extra-Concert, mit gleichstarkbesetztem Orchester, im Schützenhause recht bald zu veranstalten, damit man bei mehr Ruhe die gute Durchführung der Musikstücke, so wie besonders die Fertigkeit der Herren Musiker bewundern kann. Leipzig, den 14. Juni 1840.

Hg. Mr. W. L. A. M. S. R. K. R. M.

## Quittung und Dank.

Der von den unterzeichneten Gerichten unterm 24. Dec. 1839 ausgegangene Ruf an Menschenfreunde zur Unterstützung der bei dem am 12. gedachten Mon. allhier ausgebrochenen Feuer verunglückten Trampler und Schüller und bezüglich deren Familien hat recht viele Herzen zum Wohlthun aufgeschlossen, indem darauf eingegangen sind, und zwar

I. unmittelbar an die unterzeichneten Gerichte:

1 Thlr. von Wilh. v. Römer auf Wohlhauen, 12 Gr. von Bürgermstr. Schweinitz, 16 Gr. v. Pfarr. M. Grimm, 1 Thlr. v. einem Ungenannten, 12 Gr. v. Cand. Roth, 3 Thlr. v. Chr. B. Schuster, 16 Gr. v. dessen Kindern, 8 Gr. v. Jordau, 1 Thlr. 4 Gr. v. Chr. Gottfr. Glier, 4 Gr. v. K. A. Glier, 1 Thlr. v. Chr. G. Schatz, 12 Gr. v. C. G. Glier, sämmtlich in Neukirchen; 2 Thlr. v. F., 2 Thlr. v. einem Ungen., 6 Thlr. v. A. J., 1 Thlr. v. J. J., 1 Thlr. v. Emma K., 1 Thlr. v. M. R., 2 Thlr. v. Ferd. Brauer, 1 Thlr. v. J. H. Klinger, allerseits in Leipzig, oder mit dessen Postzeichen, 1 Thlr. v. August, 1 Thlr. v. Schelp., 2 Thlr. v. Karl Schumann, 3 Thlr. v. C. F. L. V. W., 2 Thlr. v. K. M. B., 2 Thlr. v. Dr. S., 5 Thlr. v. M. in F., letztere sämmtlich in Dresden, oder mit dessen Postz., 16 Gr. v. Insp. Zeller in Schneeberg,

2 Thlr. v. Sch. a Rs mit Postz. Plauen, 1 Thlr. v. einem Ungen. mit Postz. Freiberg, 1 Thlr. v. einem Ungen. in Annaberg, 1 Thlr. v. M. K. in Wolkstein, 1 Thlr. v. B. in Zw....h, 3 Thlr. v. A. in Lommagsh, 3 Thlr. v. Db.:Insp., Hptm. v. Hake in Eibenstock, 1 Thlr. v. einem Ungen. mit Postz. Zwickau, 28 Thlr. 6 Gr. 9 Pf. pr. Cour. und 16 Gr. C.-M. durch den Stadtr. z. Delniz, 1 Thlr. v. einem Ungen. in Adorf, 1 Thlr. v. J. G. Klinger in Leubetha, 3 Thlr. C. B. v. O. E.

II. Durch Adv. Jul. Staudinger in Leipzig:

1 Thlr. C. G. von Hrn. D. P. A. D. v. H., 8. — v. Frau D. E. S., 1 Thlr. v. N. N., 1 Thlr. v. K., 12 Gr. v. C., 1 Thlr. v. P. D. H., 10. von C. G. S. B., 2 Thlr. von Adv. Stögr, excl. der von ihm gedeckten Insert.-Geb. ins Tageblatt und divers. Portobetr., 1 Thlr. v. G.-Dir. Winkler, 16 Gr. v. Harsleben, 8 Gr. v. Ehr. Seyf., 2 Thlr. v. Domh. Dr. Friederici, 2 Thlr. v. Kirchr. Dr. W., 1 Thlr. v. F. et H., 2 Thlr. v. C. F., 1 Thlr. Wg. Dr., 2 Thlr. v. Täschner, 1 Thlr. v. Alberti, 16 Gr. v. G. Russ, 12 Gr. v. Aster, 1 Thlr. v. Mad. P., 8 Gr. v. Silber, 1 Thlr. v. B., 4 Gr. v. einem Ungen., 3 Thlr. v. K., 16 Gr. v. Dr. Nothes, 1 Thlr. v. Heilemann, 1 Thlr. v. A. G., 8 Gr. v. Greiner, 16 Gr. v. E. M., 20 Gr. v. Caspari, 1 Thlr. v. E., 1 Thlr. v. J. G. S., 1 Thlr. v. Dr. v. Zahn, 8 Gr. v. M. F. Schröder, 1 Thlr. v. Hutfabr. C. E. F. Haugk, 8 Gr. v. Kohlmann, 6 Gr. v. Liebers, 4 Gr. v. H., 1 Thlr. von einem Ungen., 2 Thlr. von 4. und 1 Thlr. v. U. jun., 4 Gr. Herrmann, 1 Thlr. von Dr. H., 4 Thlr. v. D. D. E. D. O. u. E., 8 Gr. v. H., 2 Thlr. B., 1 Thlr. v. S., 12 Gr. v. Act. Kind, 12 Gr. v. Adv. Römisch j, 1 Thlr. v. Stadtr. Dr. Seeburg, 8 Gr. Rosenthal, 1 Thlr. v. Wfr. Kunze, allerseits in Leipzig, 3 Thlr. v. A. B. C. in Zittau, 4 Thlr. v. Z. mit Postz. Zittau, 1 Thlr. v. F. C. v. Sigmar, 1 Thlr. C.-G. v. Steph. Clark, beiderseits in Dresden, 2 Thlr. C.-G. v. W. H. in T., 1 Thlr. 8 Gr. v. \* a. d. B. u. C. v. K. T. \*, 1 Thlr. v. B. E. A. in B., 1 Thlr. v. Z. in Klw., 12 Gr. v. A. L. in Berlin.

III. Durch die Redaction des Delnitzer Wochenblattes, excl. der erlassenen Insert.-Gebühren:

1 Thlr. aus Leipzig, 16 Gr. von Frau Pastor Tröger in Eichicht, 8 Gr. v. einem Ungen.

IV. Durch die Redaction des Adorfer Wochenblattes, excl. der erlassenen Insert.-Geb.:

56 Thlr. 12 Gr. Conv.-G. und 9 Thlr. 6 Gr. pr. Cour.

V. Durch die Redaction des voigtl. Anzeigers:

11 Thlr. 10 Pf.,

und überdieß sind von der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha mehre Gratificationen in Conv.-Geld und zwar für die Familie des verunglückten Trampler 50 Thlr., für den schwer verletzten Schüller 20 Thlr., für den beschädigten Weberges. Grünert 10 Thlr. und für den ebenfalls beschädigten Einwohner Stöß 10 Thlr. wohlwollend verwilligt und an die letztern drei Personen unmittelbar, für die erstgenannte Familie aber anher baar ausgezahlt worden.

Durch diese reichen Spenden ist das Unglück jener Hilfsbedürftigen um Vieles erleichtert.

Mögen daher die edeln menschenfreundlichen Geber durch dieses schöne Bewußtsein in gleichem Umfange sich belohnt fühlen, als aufrichtig und innig der Dank ist, den wir vereint mit jenen Unglücklichen Ihnen hiermit darbringen.

Elfter im Voigtlande, am 30. Mai 1840,

Die Gerichte das  
Staudinger, Ger.-Dir.

Therese Dhme,  
August Pöschel,

empfehlen sich als Verlobte nur auf diesem Wege.

Leipzig, den 14. Juni 1840.

Als Neuvermählte empfehlen sich hierdurch

Carl Parpalioni.

Emilie Parpalioni, geb. Pläßer.

Leipzig, den 14. Juni 1840.



## Thorzettel vom 15. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahnthor.** (14. Abends 7 Uhr.) Hr. Dir. Rahn, v. Bräunsdorf, Hr. Def.-Commiff. Schmidt, v. Dschag, Hr. Def. Gaus, Palowitz u. Klingemann, v. Schöna, Belgern u. Deltschau, Hr. Rittergutsbes. Frenzel, v. Cavertis, und Mad. Uhle, v. Glauchau, unbest. Mad. Seiberlich, v. Wernsdorf, bei Seiberlich. Hr. M. Kunze und Hr. Commis Altner, v. hier, v. Döbeln u. Dschag zurück. Hr. Rfm. Päß, v. Großenhain, Hr. Amtsverw. Schumann u. Hr. Adv. Eder, von Mügeln, unbest. Hr. Rittergutsbes. Barthel, v. Bertewitz, in St. Dresden. Mad. Schwarz, v. Dschag, im Blumenb. Fr. Senator Peter, Mad. Müller u. Hr. Gerber Wagner, v. Detrandt, im Fürstencolleg. Hr. Actuar Zabel, von Freiberg, in Nr. 327. Wirtsch. Scott, a. England, Hr. Prof. Habicht, v. Bernburg, u. Dem.hardt, von Hamburg, unbest. Hr. Partic. Heinke, Hr. DD. Alee u. Just, und Dem. Martin, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Finanz-Secret. Alee, v. Dresden, bei D. Alee. Hr. Rfm. Weissenborn, v. Langensalza, Hr. DD. Hildebrand u. Arnold, v. Halle, Dem. Kahleis, von Gröbzig, Hr. Rfm. Renner, v. Hamburg, u. Hr. von Gersdorf, von Dresden, unbest. Hr. Banq. Kantor u. Hr. Rfm. Perus, v. Teslich, in St. Hamburg. Fr. Prof. Matthäi, v. Dresden, bei D. Wagner. Hr. M. Spröde, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Banq. Neuer, von Dresden, Hr. Agent Dornbusch, v. Triest, Hr. Juriz-Rath Tellemann und Hr. Rath Pfäume, v. Naumburg, Hr. Defon. Frischke, v. Wiesener, Hr. Rfm. Thomson u. Dem. Krause, a. England, u. Fr. Geh. Hofrathin Eichrodt, v. Carlsruhe, unbest. Hr. Adv. Steche, v. hier, von Dresden zurück. Se. Durchl. der Prinz von Schönburg, von Halle, passirt durch.

**Halle'sches Thor.** Hr. Amtm. Richter, v. Rudersdorf, in der Sonne. Hr. Rittergutsbes. Meißner, v. Köhlich, Mad. Goldstein, von Pesth, u. Hr. Rf. Herr u. Gottliebsohn, v. Dessau u. Berlin, unbest. Auf der Magdeburger Giltpost 10 Uhr: Hr. Reg.-Referend. Freiherr von Wirsing, v. Dresden, u. Hr. Lieut. v. Schumacher, von Kopenhagen, in St. Hamburg, Hr. Rfm. Eise, v. Sandersleben, und Herr Pastor Trautshold, v. Köhlichbrode, im H. de Pol. Auf der Magdeburger Giltpost um 5 Uhr: Hr. Reg.-Assessor Schlad, von Gumbinnen, Hr. Amtm. Dill, v. Palzig, Hr. Rfm. Eisse, Hr. Seidewitz und Hr. Lieut. Leese, v. Magdeburg, unbest. Hr. Rfm. Philippsohn, von hier, v. Magdeburg zurück, u. Hr. Sera, Maler, v. Prag, bei Richter. Hr. Partic. Meyer, v. Bremen, im H. de Saxe. Hr. Schauspieler Potesta, von Maltow, unbestimmt.

**Frankfurter Thor.** Hr. Holzhdlr. Frabner, v. Weissenfels, in Halbergs Hause. Hr. Kammerherr v. Dellendorf, v. Bedra, im H. de Bav. Der Frankfurter Packwagen 10 Uhr. Hr. Rittergutsbesitzer Schlad u. Hr. Rfm. Sauermann, v. Grossen, in Stadt Rom.

**Zeiger Thor.** Hr. Tuchfabr. Gebr. Schön, Neumann, Nam, Köppler, Scheel, Walz, Dir. Schröter, Oberländer, Niesche, Kranz und Grope, von Werdau, bei Schneider, Arnold, in den 3 Königen, in Nr. 15, bei Kunze u. Winkler. Mad. Schmidt, v. hier, v. Werdau zurück. Hr. Hblsm. Burkhardt, v. Altenburg, in der gr. Linde.

**Hospitalthor.** Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Def. u. Voigtländer, v. Chemnitz, unbest. u. Alles Langensfeld und Berner, v. hier, v. Borna zurück. Hr. Landrichter Oppen, v. Köhlich, im rhein. Hofe. Auf der Nürnberger Giltpost um 6 Uhr: Hr. Dptic. Sachs, v. Burghaslach, Hr. Nadler Ludwig, v. Glauchau, Hr. Lieut. von Wismar, v. Potsdam, u. Hr. Hblsm. Wegel, v. Ernstthal, unbest.

**Dresdner Thor.** Die Dresdner reit. Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahnthor.** (15. Vorm. 10 Uhr.) Fr. Pastor Fischer, v. Großruderwald, Hr. Kammerfänger Bekri, Fr. Geh. Finanz-Rathin von Berlepsch, Fr. Major v. Wurmb, Fr. Hofm. v. Brause, Hr. Kammerherr Baron v. Koen u. Dem. Nischke, v. Dresden, Hr. Kaufm. Weiß, v. Freiberg, Hr. Prof. Schweitzer, v. Tharandt, Hr. Kaufm. Otto, v. Breslau, Hr. Reg.-Rath Dannel, v. Merseburg, und Herr Maschinenbaumstr. Siebert, v. Dresden, unbest. Hr. Act. Pohlend, Hr. Adv. Jäger, Hr. Rfm. Tharigen, Mad. Brochhaus u. Hr. Notar Drechsel, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. D. Unger, v. Prag, Herr Bürgermeist. Facilbes, v. Neusalza a. d. D., Hr. Commis Herold, von Jüterbogk, Hr. Goldarb. Hummel, v. Bernburg, Hr. Kudenberg, von Riga, Hr. Mineralienhdlr. Kranz, v. Berlin, Hr. Pfarrer Witter, v. Groß-Naundorf, Hr. Def. Martini, v. Mühlbach, Hr. v. Rigenberg, von Nischwitz, Hr. Commis Müller, v. Guttau, Hr. Rittergutsbes. Kopp u. Sadegast, v. Delsch u. Dschag, Hr. Rittergutsbes. Peinert u. Paschke, v. Rittmiz u. Mochitz, Mad. Bettega, v. Torgau, Hr. Oberamt. Pegg, v. Kallisch, Hr. Insp. Nicolai, v. Wernsdorf, Herr

Gakw. Herfurth, v. Kuppe, u. Hr. Defon. Mögel, v. Merzdorf, unbest. Hr. Hempel, v. Staffa, im rhein. Hofe. Hr. Defon. Betmann, von Gäßernig, im Hotel de Pologne.

**Halle'sches Thor.** Hr. Amtm. Neubauer, Kraft u. Bod, von Grobegg, Wiesenburg u. Schwerz, im Palmb., g. Hute u. Kreuze. Hr. Landrath v. Leipziger, v. Niemege, im H. de Bav. Hr. Kaufm. Simon, v. Halle, im Ringe. Die Magdeburger Packpost 10 Uhr. Hr. Amtm. Seuberlich u. Pöhme, von Ostrau u. Merzgen, in der Sonne u. unbest. Hr. Baron v. Dellingshausen, v. Reval, im Hotel de Saxe. Hr. Hblsm. Schiff v. Gröbzig, in Nr. 721.

**Frankfurter Thor.** Hr. Oberamt. Herzog, v. Puschlich, im H. de Pol. Hr. Rittergutsbes. Zädel, v. Kriegsborn, im H. de Prusse. Auf der Merseburger Post 10 Uhr: Fr. Assessor Heberer, v. Merseburg, in den 3 Kisten, Hr. Amtsverw. Braune, v. Oberböblingen, Hr. Rfm. Dieze, v. Querfurt, Hr. Cand. Thierbach u. Hr. Päß, Maler, von Frankenhäusen, unbest., Hr. Rfm. Blachstein, v. Mühlhausen, in St. Hamburg, u. Hr. Amtm. Kirchner, von Benndorf, bei Schulze. Hr. Graf Schulenburg, v. Frankenhäusen, im Hotel de Baviere.

**Zeiger Thor.** Auf der Coburger Diligence um 9 Uhr: Herr Major v. Einsiedel, Frau. v. Seidewitz u. Mad. Schmidt, v. Sera, im rhein. Hofe, Mad. Heinisch, v. Sera, bei Münch, u. Hr. D. Heiland, von hier, v. Sera zurück.

**Hospitalthor.** Auf der Prager Malterpost um 7 Uhr: Herren Rf. Matthesius, Grünert u. Esche, v. Dederan u. Limbach, unbest., im Anker u. in St. Hamburg. Hr. Tuchm. Förster, Niedner u. Kranz, von Leisnig, im Ringe. Die Grimma'sche Journaliere 10 Uhr.

**Dresdner Thor.** Hr. Berw. Köpfe, v. Trögnitz, unbest. Auf der Eilenburger Diligence: Hr. Act. Kressmar, v. Waldenburg, u. Hr. Cand. Körner, v. Magdeburg, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Hr. Kaufm. Simon, v. Halle, im Ringe. Hr. Oberamt. Hapbach, v. Liebsdorf, in der Sonne. Fr. Handlgs-Ges.-Präsid. Halle, v. Hamburg, Hr. Factor Barnhagen, v. Muckricha, Hr. Oberst v. Bojanowska u. Alles Randow u. Gerhardt, v. Berlin, pass. durch. Hr. Bäckermstr. Weiland, v. Bittenberg, im Kreuze.

**Frankfurter Thor.** Hr. Kaufm. Mergel, v. Benshausen, im Kranich. Hr. Amtm. Grafendorff, v. Satterstädt, in der gold. Laute. Auf der Frankfurter Giltpost 12 Uhr: Hr. Wailis, v. London, Herr Rfm. Lutteroth, v. Mühlhausen, Hr. v. Behr nebst Bruder, v. Köthen, und Hr. Lieut. v. Britten, v. Langensalza, pass. durch, Mad. Jurisch, von hier, von Neu-Werk zurück, u. Hr. Tuchfabr. Mayer, v. Capen, im H. de Bav. Hr. Gerbermstr. Zinn, v. Naumburg, u. Frau Adv. Eder, v. Mügeln, in St. Frankfurt. Dem. Müller, v. Naumburg, und Hr. Gsimoff, k. russ. Feldjäger als Courier, v. Petersburg, pass. durch. Hr. Fabr. Mantuffel, v. hier, v. Naumburg zurück. Herr Fabr. Dunine, v. Savanna, unbestimmt.

**Zeiger Thor.** Hr. Rittergutsbes. Schmidt, v. Schloßwitz, im gold. Hute. Hr. Wollhdlr. Mühlig, v. Altenburg, im g. Siebe. Hr. Fabr. Imme, v. Ronneburg, u. Hr. Exped. Schob, v. Köhlich, pass. durch. Hr. Hblsm. Zimmer, v. Lohm, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Rfm. Löwe, v. Borna, in St. Hamb., Hr. Strinschneider Hecker, von Chemnitz, u. Hr. Friseur Winterstein, v. Altenburg, pass. durch, Hr. Rfm. Schmidt, v. Altenburg, in St. Wien, Hr. Rf. Leischke u. Kirst, v. Waldenburg u. Borna, unbest., u. Hr. Cand. Höck u. Anders, von hier, v. Borna zurück. Hr. Hblsm. Leideritz nebst Schwester, v. Wechselburg, bei Willner. Mad. Wolf u. Florenz, v. Wechselburg, in Härtels Hause. Hr. Def. Brandt, v. Lokowlehna, pass. durch.

**Dresdner Thor.** Hr. Lieut. Eckardt, v. Zwickau, Hr. Gutbes. Voigt u. Hr. Prediger Jengsch, v. Hemsendorf, im rhein. Hofe.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner Giltpost um 2 Uhr: Hr. Lieuten. v. Bomedorf u. v. Schöppingk, v. Delligsch u. Odeffa, Herr Kammerherr v. Dzeroff u. Hr. Lieut. v. Lüders u. v. Annesley, von Berlin, Hr. Divisions-Prediger D. Koop, v. Königsberg, Hr. Defon. Hauffe, v. Radis, Hr. Kammerjunfer v. Moltke, a. Schleswig, Herr Major v. d. Lüche, v. Reddersdorf, u. Hr. Ritter v. Borkowsky, von Lemberg, unbest., Hr. Commis Weinberg u. Hr. Kaufm. Berndt, von hier, v. Berlin zurück. Hr. Mühlensp. Liebe, v. Koflau, in Stadt Mailand Auf der Kölner Giltp. um 3 Uhr: Hr. Anger, Tonkünstler, von Andrasberg, in Nr. 518. Hr. Rfm. Wichmann, v. Stettin, p. d.

**Hospitalthor.** Die Waldheimer Journaliere 15 Uhr.

**Dresdner Thor.** Hr. Rfm. Dpiz, v. Großenhain, in St. Rom.

Druck und Verlag von C. Holz.